

GESAMTSCHULE WEIERHEIDE

EXTRABLATT

Mai 2018

„Information ist die Währung der Demokratie“

Thomas Jefferson

Das GeWei-Extrablatt Nr. 1 ist da!

Unser digitaler Newsletter richtet sich vor allem an Eltern und Erziehungsberechtigte und verfolgt das Ziel, den Informationsfluss zwischen Schule und Elternhaus zu optimieren. Wir möchten Sie mit regelmäßigen Informationen zu aktuellen Entwicklungen an der GeWei, zu neuen (und bewährten) Vereinbarungen und wichtigen Entscheidungsprozessen – jenseits der Homepageberichte – auf dem Laufenden halten. Dies können Informationen der Schulleitung, der Schulpflegschaft und der Schülervertretung oder des Fördervereins, einzelner Kollegen oder auch des Schulministeriums sein. Wir hoffen, dass die Einführung auf eine positive Resonanz stößt, und freuen uns über Rückmeldungen.

Wenn Sie das Extrablatt regelmäßig per Email erhalten möchten, so füllen Sie bitte das Antragsformular auf der Homepage aus.

Herzliche Grüße



Die Redaktion: Regine Alings und Alischa Leutner-Peters

Nachgefragt: Krisensituationen Heute im Interview mit der Schulleiterin Frau Sawallich

Seit zirka einem Jahr bringen Sie regelmäßig das Thema „Bearbeitung von Krisensituationen“ in die verschiedenen Gremien. Ist Schule unsicherer geworden?

Die Frage, ob Schule unsicherer geworden ist, wage ich nicht zu beantworten. Die Fülle von entsprechenden Beiträgen in den Medien erweckt diesen Eindruck und reduziert das Thema auf den Aspekt der Gewaltausübung. Dies ist ein zweifellos wichtiger Bereich, den wir täglich vorbeugend, aber auch im Zusammenhang mit akuten Vorfällen bearbeiten. Oftmals werden solche in unsere Schule durch schulfremde Personen hineingetragen. Vereinzelt ist auch zu beobachten, dass der Respekt den Lehrerinnen und Lehrern gegenüber verloren geht und sich dadurch Situationen zuspitzen können. Bisher war das an unserer Schule seltener ein Thema und ich hoffe, dass wir uns unser gutes Klima erhalten können. Krisenhafte Situationen können insgesamt völlig unterschiedlich sein. Chemieunfälle, Unwetter, Bombenentschärfungen und ein hoher Krankenstand. Der Sturm Friederike und der hohe Krankenstand in den ersten Monaten dieses Jahres zählen zu den Krisen 2018. Ich hoffe, dass es die einzigen bleiben. Wir dürfen allerdings die Hände nicht in den Schoß legen und müssen uns so aufstellen, dass wir im Ernstfall handlungsfähig sind.

Wenn wir an den Sturm Friederike denken, hieße das, dass Sie durch die frühe Schließung der Schule nicht mehr zu weiterem Handeln gezwungen waren. Haben Sie es sich an diesem Tag zu einfach gemacht?

Ganz und gar nicht. Als Schulleiterin muss ich die konkreten Bedingungen an unserer Schule im Blick haben. Wir verfügen über einen zum Teil sehr alten Bau- und Baumbestand. Unsere Schülerinnen und Schüler müssen nach Unterrichtsstunden die Gebäude wechseln. Vielfach müssen sie das Haus verlassen, um eine der Außentoiletten aufzusuchen. Kolleginnen und Kollegen müssen teilweise die Standorte wechseln. Ich kann nicht einfach sagen, wir bleiben heute alle mal im Haus. Die Aufsicht der Gruppen muss auch dann gesichert sein, wenn Kollegen aufgrund eines Sturms die Schule nicht erreichen. Wenn in den ersten zwei Stunden Unterricht erteilt worden wäre, hätten die Schülerinnen und Schüler im Anschluss kaum die Möglichkeit gehabt, mit dem öffentlichen Nahverkehr nach Hause zu kommen. Immerhin hätten dann 1000 Personen gleichzeitig nach Hause gemusst. Viele Eltern können ihren Arbeitsplatz nicht verlassen, um das Kind an der Schule abzuholen. Für mich ist hinsichtlich unserer Schule eine Unwetterlage eine schwierige Situation. Ich bin sehr froh, dass ich mich seinerzeit zu einer frühen Absage jeglichen Unterrichts entschlossen habe.

Haben das die Betroffenen auch so gesehen?

Bei den Schülerinnen und Schülern habe ich neue Freunde gewonnen! Nun, es gibt immer wieder Beteiligte, die Entscheidungen kritisieren. Das war auch an diesem Tag morgens am Schulhoftor so. Aber insgesamt war die Resonanz sehr positiv. Das wurde auch in der Schulpflegschaftssitzung deutlich.

Sind denn viele Schüler morgens zunächst zu Schule gekommen?

Die Anzahl war sehr gering. Schülerinnen und Schüler, die mit dem Auto gebracht wurden, haben wir abgefangen, bevor sie ausgestiegen waren. Die wenigen, die mit

dem Bus oder zu Fuß kamen, wurden in der Schule betreut, bis der Rückweg organisiert war. Es wurde deutlich, dass unsere Aufrufe, sich in Krisensituationen über die Homepage zu informieren, umgesetzt wurden. Bereits um sieben Uhr haben wir darüber informiert, dass die Schule an dem Tag geschlossen bleibt. Die Homepage entwickelt sich zu unserem wichtigsten Medium, wenn es um die breite Informationsstreuung geht. Es scheint mir auch die einzige zuverlässige Möglichkeit zu sein, wenn es in Krisensituationen darum geht, Fake-News entgegenzuwirken.

Sie sprachen eingangs von vielen möglichen Krisensituationen. Eine davon war sicherlich auch der Chemie-Unfall im letzten Jahr. Den haben Sie wohl eher in schlechter Erinnerung.

Da haben Sie absolut Recht. Diesen Vorfall habe ich auch zum Anlass genommen, eine große Runde von Beteiligten an einen Tisch zu bekommen. Die Schwierigkeiten dieses Tages aufzulisten, würde breiten Raum in Anspruch nehmen. Wir haben zunächst daraus gelernt, mit der Homepage ein verlässliches Kommunikationsmittel zu benennen, denn die verbreiteten Fake-News haben diesen Tag über die Ursache hinaus wirklich dunkel werden lassen. Hätte sich der Unfall zwei Stunden früher ereignet, hätte ich auch an diesem Tag die Schule geschlossen. Hinzu kam, dass wir an diesem Vormittag keine Verbindung zum Internet hatten und die Telefonleitungen überlastet waren, so dass uns alle Informationen des Schulträgers erst nach 11 Uhr erreichten. Wir haben einiges aus diesem Tag gelernt, aber noch nicht alle Probleme gelöst. Von daher wird der Tagesordnungspunkt „Bearbeitung von Krisensituationen“ weiterhin regelmäßig auftauchen.

Unsere Leserinnen und Leser wird jetzt sicherlich interessieren, ob die Schüler nun häufiger mit schulfreien Tagen rechnen dürfen ...

Oh, sollte ich diesen Eindruck erweckt haben, möchte ich ihn doch gleich korrigieren. Nicht jeder heftige Schneefall muss zu einem Abbruch des Unterrichts führen. Das letzte Schneechaos ereignete sich an einem

Montagmittag und veranlasste Schüler in meine Schulleitungssitzung zu stürmen und sich die Erlaubnis zu holen, dass sie abgeholt werden können. Ich habe das nicht gestattet und musste mir anhören, damit ihr Leben zu gefährden. Um 16 Uhr war der Schnee geschmolzen, der Schneespaß in den Pausen beendet, alle Busse fuhren wieder normal. Warum soll ich Eltern im Schneechaos aufbürden, ihre Kinder abzuholen, wenn sie bei uns gut aufgehoben sind?

Und wenn das Chaos nicht beendet gewesen wäre?

Dann hätte ich zur Not bei Aldi eingekauft und mit den verbliebenen Schülerinnen und Schülern eine Nacht in der Turnhalle verbracht. Das hätte wahrscheinlich niemand von uns je vergessen!

Vielen Dank für das Gespräch.

GeWei im Fokus

Startschuss im Schulgarten an der Fichtestraße



Am 28.04.18 trafen sich an einem schönen Samstagnachmittag 12 Kinder, 7 Eltern, 1 Oma und 3 Lehrerinnen. Sie setzten Werkzeuge und Muskelkraft ein, damit der „Dschungel“ neben dem Schulhof als Schulgarten zur Verfügung steht. Dabei wurden Baumstücke gerollt, Platten ausgegraben, der Rasen entrümpelt, die Beete gesäubert ...

Alle packten an und so konnte man nach zwei Stunden Arbeit ein Areal entdecken, das in der nächsten Zeit hoffentlich gut weiterentwickelt wird. Schmetterlingsflieger soll die Insekten anlocken; Salat, Kohl und Tomaten angebaut, Beeren angepflanzt und geerntet werden. Die Ideen sind vielfältig, die Schüle-

rinnen und Schüler haben ihre Pläne schon aufgezeichnet und die Pflanzen sind ausgesät. Nun gilt es, Ressourcen zu entdecken und als Schulgemeinschaft den Garten erblühen zu lassen. Den beim „Startschuss“ anwesenden Helfern an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank (auch für die leckeren Muffins) und an alle anderen Menschen dieser Schule der Hinweis, dass weitere Hilfe sehr willkommen ist.

H. May

Schlaglichter

kurzgefasst ...

Die **Sparda-Spendenwahl** geht ins Finale. Haben Sie bereits für uns abgestimmt? Dieser Link führt Sie auf das Abstimmungsportal:
www.spardaspendenwahl.de

In diesem Jahr findet am 10.07. ab 11 Uhr wieder ein **Spiel- und Sportfest** mit der Christoph-Schlingensief-Schule statt. Wir hoffen auf gutes Wetter.

Der **Lehrer-Schüler-Eltern-Chor** sucht weitere Mitwirkende. Auskunft erteilt Frau Sawallich.

Aufgrund der Fußball-WM beginnt die **10er Abschlussfeier** bereits um 15 Uhr. Wir gratulieren dem Abschlussjahrgang und drücken dem WM-Team die Daumen.

Zum nächsten Schuljahr erscheint eine **digitale AG-Broschüre**. Sie finden diese auf unserer Homepage.

Termine

04.06. - 18.00 Infoabend „Bewerbung“ Jg. 9, Forum Egelsfurth

26.06. - 18.00 Elterninfo neuer 5. Jg., Sporthalle Fichte

03.07. - 15.00 Entlassfeier Jg. 10, Sporthalle Egelsfurth

04.07. - 14.30 Kennenlernnachmittag für die neuen 5er, Sporthalle Fichte

06.07. - 18.00 Abiturball, Atrium Mülheim